

Minergie-P – und die Energiekosten sinken

Welche Vorstellung: Die Heizkosten für das ganze Haus betragen 150 Franken im Jahr. Im Minergie-P-Einfamilienhaus kann diese Vorstellung wahr werden. Drei wichtige Schritte vereinfachen die Planung.

Wer neu baut oder sein Haus saniert, denkt an die Zukunft. Neben den Baukosten sind deshalb auch Unterhalts- und Betriebskosten relevant. Leider wenig kalkulierbar, wenn sie von Öl- und Gaspreisen abhängen. Die Unabhängigkeit von global beeinflussten Energiepreisen kann deshalb ein Ziel des Bauvorhabens sein. Mit dieser Entscheidung ist der erste Schritt zum Minergie-P-Haus getan.

Ein Energiefachmann von Anfang an

Das Minergie-P-Haus zeichnet sich dadurch aus, dass es einen tiefen Energieverbrauch hat, erneuerbare Energien nutzt und einen hohen Komfort auch bei der Bedienbarkeit aufweist. Diese Ziele machen die «Energie» zum Planungsfaktor wie die Grösse des Hauses oder die Architektur. Der Einbezug eines Energiefachmanns (siehe Kasten) und dessen Zusammenarbeit mit dem Architekten bereits beim Start des Bauprojekts bilden den zweiten Schritt zum Minergie-P-Haus.

Energie als Teil des Gebäudekonzepts

Ein Energiekonzept als Teil des gesamten Gebäudekonzepts ist die dritte Massnahme. Das Minergie-P-Haus wird so gebaut, dass es fast keine Fremdenergie für Heizung und Warmwasser benötigt: Wärmedämmung und 3-fach verglaste Fenster, Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung zur Vermeidung der Wärmeverluste, Haushalt- und Elektronikgeräte sowie Beleuchtung aus der besten Effizienzklasse. Was bei dieser effizienten Bauweise an Energiebedarf noch anfallen wird, lässt sich mit erneuerbaren Energien erzeugen. Auch deren Wahl passt ins gesamte Gebäudekonzept – sei das eine Solarstromanlage, eine thermische Solaranlage, eine Holzfeuerung, eine Wärmepumpe oder der Anschluss an ein Nahwärmenetz.

Finanzielle Unterstützung

Beispiele für die Vielfältigkeit und Machbarkeit von Minergie-P-Häusern gibt es im Kanton Zürich viele. 134 Gebäude sind mit dem geschützten Minergie-P- und 70 mit dem Minergie-P-Eco-Label zertifiziert. Bei zehn Objekten handelt es sich um Gebäudesanierungen. Bei diesen erhalten Hausbesitzer Beiträge aus dem nationalen Gebäudeprogramm (www.dasgebaeudeprogramm.ch). Ferner spricht der Kanton Zürich bei einer Gesamtsanierung nach dem Minergie-P-Standard zusätzlich einen Bonus aus dem kantonalen Förderprogramm (www.energie.zh.ch → Subventionen/Beratung).

Kasten

Bei Fragen: die Energieberatung

Die Baukosten für ein zertifiziertes Minergie-P-Gebäude liegen wohl höher als bei einer konventionellen Bauweise. Auf längere Sicht gesehen können sich aber die Mehrinvestitionen dank tieferer Betriebskosten und einer guten Werterhaltung wieder einspielen.

Für weitere Fragen zu energieeffizienten Bauweisen und den Einsatz erneuerbarer Energien können sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila an ihre Energieberatung wenden:

Energieberatung Region Winterthur

c/o Nova Energie GmbH

Rüedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen

Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch, www.eb-region-winterthur.ch

Bildlegenden:

Beim Bild handelt es sich um eine Minergie-P-Neubau in Neftenbach (ZH-042-P) mit Wärmepumpe und thermischer Solaranlage.

(Foto: MINERGIE®, Geschäftsstelle, Bern)

